

Weiterbildungscurriculum „Integrative Gestalttherapie mit Kindern und Jugendlichen“

Weiterbildungsleitung

Mag.^a Hanna Paulmichl-Fak

geb.1962, Psychotherapeutin für Integrative Gestalttherapie, Musiktherapeutin (Mag.art), Supervisorin ÖBVP, Lehrtherapeutin und Lehrsupervisorin IGWien, Psychotherapeutin mit zertifizierter Weiterbildung in Säuglings-, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie.

Langjährige klinische Tätigkeit in den Bereichen Psychosomatik, Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen u.a. im Ambulatorium für Entwicklungsdiagnostik, Wr. Neustadt; freie Praxis mit Arbeitsschwerpunkt Kinder und Jugendliche seit 1992.

Lehrtätigkeit im Diplomstudium Musiktherapie an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien für die Bereiche Kinder- und Jugendpsychiatrie und Kinderpsychosomatik (AKH).

Seit 2007 Lehrgangleiterin im Weiterbildungscurriculum Integrative Gestalttherapie mit Kindern und Jugendlichen, IGWien (Curriculumsentwicklung und Durchführung mehrerer Lehrgänge).

Fak, H. (2018, 2. Aufl.): Gruppenmusiktherapie, in: Stegemann Th., Fitzthum, E. (Hg.): Wiener Beiträge zur Musiktherapie, Bd. 11, Edition Praesens.

Fak, H. (2012): Spielen im Dialog – Überlegungen zum Spielen in der Gestalttherapie mit Kindern, in: Anger, Schön (Hg.): Gestalttherapie mit Kindern und Jugendlichen, Bergisch Gladbach, EHP.

Fak, H. (2001): Madagaskar - ein musiktherapeutisches Arbeitsprojekt, in: Musiktherapeutische Umschau, Bd. 22/2001, Vandenhoeck & Ruprecht.

Fak, H. (2000): Herausgeberin des Bd. 2 der „Wiener Beiträge zur Musiktherapie“, Edition Praesens darin: „Du, Tante ... - Zum Rollenverständnis als Musiktherapeutin in der Kindertherapie“.

Fak, H. (1999): Zur Dynamik von Gruppen in der Musiktherapie, in: Beiträge zur Musiktherapie, Bd. 3, Freies Musikzentrum München.

Fak, H. (1996): Musiktherapie ohne Musik? Die Grenzen des Mediums Musik in der Therapie mit Kindern und Jugendlichen, in: Fitzthum, Oberegelsbacher, Storz (Hg.): Wiener Beiträge zur Musiktherapie, Bd. 1, Edition Praesens.

Dipl.Soz.Päd. (FH) Thomas Schön

geb. 1964, Dipl.Sozialpädagoge (FH), Psychotherapeut für Integrative Gestalttherapie, Systemischer Coach, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut (BRD), Lehrtherapeut und Lehrsupervisor IGWien, Haupttrainer IGW Würzburg, Psychotherapeut mit zertifizierter Weiterbildung in Säuglings-, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie.

Langjährige klinische Tätigkeit in den Bereichen Suchttherapie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, seit 1994 in freier Praxis.

Seit 2007 Lehrgangleiter im Weiterbildungscurriculum Integrative Gestalttherapie mit Kindern und Jugendlichen, IGWien (Curriculumsentwicklung und Durchführung mehrerer Lehrgänge).

Autor und Mitherausgeber des Buches „Gestalttherapie mit Kindern und Jugendlichen (2012, EHP).

Schön T. (2019): Let`s develop... Ein Beitrag zur Entwicklungstheorie der Gestalttherapie. Gestalttherapie Heft 1/2019. EHP, Gevelsberg: 3-15.

Anger, H., Schön, T. (Hg.), (2012): Gestalttherapie mit Kindern und Jugendlichen. IGW-Publikationen in der EHP. EHP, Bergisch-Gladbach.

Schön, T. (2012): Der Blick auf Kindheit aus gestalttherapeutischer Sicht, in: Anger, H., Schön, T. (Hg.) (2012): Gestalttherapie mit Kindern und Jugendlichen. IGW-Publikationen in der EHP. EHP, Bergisch-Gladbach: 101-123.

Schön, T. (2009): Über den Umgang mit dem Entsetzen. Aspekte gestalttherapeutischer Traumabehandlung von Kindern und Jugendlichen, in: Anger, H./Schulthess, P. (Hg.): Gestalttraumatherapie. EHP, Köln: 199-221.

Weitere Lehrbeauftragte

Mag.a Agnes Panagl, Gastdozentin

geb. 1968, Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin für Integrative Gestalttherapie, Psychotherapeutin mit zertifizierter Weiterbildung in Säuglings-, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie. Seit 1995 psychologische Tätigkeit an der Universitätsklinik für Kinder und Jugendheilkunde Wien (Neonatologie, Kinderchirurgie und Pädiatrische Psychosomatik). Psychotherapeutin und Supervisorin in freier Praxis. Lektorin an der Medizinischen Universität sowie Lehrtätigkeit im Rahmen der postgraduellen Ausbildung für klinische Psychologen der Universität Wien und des Baby-Care-Lehrgangs der SFU.

Erstautorin:

Panagl A., Jalowetz S. (2009): Aus Theorie wird GM-Praxis. Umsetzung von Gender Mainstreaming an der Fachhochschule des bfi Wien. Projektbericht „Kinderbetreuung an der Fachhochschule des bfi Wien. Study by the University of Applied Sciences of Vienna. Unveröffentlichtes Manuskript.

Panagl A, Fuiko R, Pollak A. (2007): Zwischen dem Recht auf Information und dem Recht auf Hoffnung. Das Dilemma der Elternaufklärung bei einem möglicherweise behinderten Kind. Speculum; 25 (3): 5-8.

Panagl A, Kohlhauser Ch., Pollak A. (2005): Integrative psychologische Elternbetreuung auf der neonatologischen Intensivstation: Konzepte und Erfahrungen. Z Geburtshilfe und Neonatologie; 209: 14-21.

Panagl A., Kohlhauser, Ch., Fuiko R., Pollak A. (2002): Belastungen von Eltern auf neonatologischen Intensivstationen- Selbsteinschätzung versus Fremdeinschätzung. Geburtsh Frauenheilk; 62: 369-375.

Co-Autorin:

Schubert M.T, Schuh D, Pavitschitz N, Panagl A, Jalowetz , Herle M. (2012): Zum Kohärenzgefühl von Eltern chronisch kranker und psychisch auffälliger Kinder/Jugendlicher. Zeitschrift für Medizinische Psychologie; 21(1): 3-10.

Brigitta Bunzel, Edith Freundorfer, Agnes Panagl, Beate Smeritschnig, Anna, Manfred Frey, Lars-Peter Kamolz, Walter Klepetko, Ferdinand Mühlbacher, Winfried Rebhandl, Ernst Wolner (2011): Klinische Psychologie in der Chirurgie – Herzchirurgie, Transplantation, Kinderchirurgie, Plastische Chirurgie. In: Lehrner J, Stolba k, Traun-Vogt G., Vökl-Kernstock S. (Hrsg). Klinische Psychologie im Krankenhaus; Springer, Wien, New York; 185-193.

Kohlhauser C, Fuiko R, Brandstetter S, Panagl A, Katkhouda C, Haiden N, Pollak A. (2001): Der Einfluss prä- und postnataler Risikofaktoren auf die Entwicklung von Very-Low-Birthweight-Kindern im ersten Lebensjahr. Geburtsh Frauenheilk; 61: 692-699.

Kohlhauser C, Fuiko R, Panagl A, Zadra C, Haschke N, Brandstetter S, Weninger M, Pollak A. (2000): Outcome of very Low birth weight infants at one and two years of age. Clinical Pediatrics; 39 (8): 441-449.

Mag.a DSA Anita Preining, Gastdozentin

geb. 1964, Diplomsozialarbeiterin, Psychotherapeutin für Integrative Gestalttherapie, Psychotherapeutin mit zertifizierter Weiterbildung in Säuglings-, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, Mag.a der Psychotherapiewissenschaften SFU. Mehrjährige Tätigkeit in Familienberatungsstelle Rat und Hilfe Lilienfeld, Suchtberatung der Caritas Diözese St. Pölten, die Möwe – Kinderschutzzentrum, Verein Frauenzentrum St. Pölten. Freie Praxis seit 2007.

Dallinger, B., Preining, A. (2014): Menschen auf dem Weg zur Psychotherapie, Studie an der SFU Ambulanz, Wien.

Preining, A. (2009): Der Beginn des langen Weges vom "Ich werden am DU" oder die Entstehung einer tragfähigen psychotherapeutischen Beziehung, Abschlussarbeit IGWien.

Preining, A. (1996): Gewalt in Beziehungen und professionelle Methoden der Konfliktregelung, Abschlussarbeit DSA.

Mag.a Agnes Salomon, Gastdozentin

geb. 1965, Klinische Psychologin, Psychotherapeutin für Integrative Gestalttherapie, Psychotherapeutin mit zertifizierter Weiterbildung in Säuglings-, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, Lehrtherapeutin und Lehrsupervisorin IGWien, Lektorin Sigmund- Freud-Universität, Wien (ULG Säuglings-, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie). Langjährige klinische Erfahrung in den Bereichen Kinder- und Jugendpsychosomatik und Eltern-Säuglings-Kleinkind-Psychotherapie, Psychotherapeutin in freier Praxis für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

- Salomon, A. (2013): Das vollbeschäftigte Kind, in: Zeitschrift Stadt Gottes, Ausgabe 07/08-2013.
 Salomon, A. (2012): Eltern-Säuglings/Kleinkind-Therapie, in: Anger, H., Schön, T. (Hg.) (2012): Gestalttherapie mit Kindern und Jugendlichen. IGW-Publikationen in der EHP. EHP, Bergisch-Gladbach, 71-100.
 Salomon, A. (2010): Eltern-Kleinkind-Therapie bei Regulationsstörungen, in: WLP News, Ausgabe 02/2010.
 Salomon, A. (2008): Eltern-Kleinkind-Psychotherapie – Ein „Gestaltblick“ auf die psychotherapeutische Arbeit in der frühen Kindheit, Abschlussarbeit Institut für Integrative Gestalttherapie Wien.
 Salomon, A. (2008): Gewalt gegen Kinder und Jugendliche – Leitfaden für die Kinderschutzarbeit, Mitarbeit an der Broschüre des BM für Gesundheit, Familie und Jugend.
 Salomon, A. (1991): "Arbeitszufriedenheit im Zusammenhang mit dem Selbstkonzept", Diplomarbeit Univ. Wien.

Dr.in Katrin Skala, Gastdozentin

geb. 1975, Fachärztin für Psychiatrie, Kinder- und Jugendlichenpsychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, Psychotherapeutin (Gestalttheoretische Psychotherapie). Langjährige klinische Erfahrung, derzeit Oberärztin an der Univ. Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie AKH Wien. Lehrtätigkeit an der Medizinischen Universität Wien, Forschung zum Thema Sucht und Suchtentwicklung. Tätigkeit als Psychotherapeutin.

- Riegler A, Völkl-Kernstock S, Lesch O, Walter H, Skala K.(2017): Attention deficit hyperactivity disorder and substance abuse: An investigation in young Austrian males. J Affect Disord. Aug 1;217: 60-65.
 Skala K, Riegler A, Erfurth A, Völkl-Kernstock S, Lesch OM, Walter H. (2016): The connection of temperament with ADHD occurrence and persistence into adulthood - An investigation in 18 year old males. J Affect Disord. Jul 1;198: 72-7.
 Skala K, Reichl L, Ilias W, Likar R, Grogl-Aringer G, Wallner C, Schlaff G, Herrmann P, Lesch O, Walter H. (2013): Can we predict addiction to opioid analgesics? A possible tool to estimate the risk of opioid addiction in patients with pain. Pain Physician. Nov-Dec;16(6): 593-601.
 Skala K, Kapusta ND, Schlaff G, Unseld M, Erfurth A, Lesch OM, Walter H, Akiskal KK, Akiskal HS.(2012): Suicidal ideation and temperament: an investigation among college students. J Affect Disord. Dec 10;141(2-3): 399-405.
 Ramskogler K, Brunner M, Hertling I, Dvorak A, Kapusta N, Krenn C, Moser B, Roth G, Lesch OM, Ankersmit HJ, Walter H. (2004): CDT values are not influenced by epithelial cell apoptosis in chronic alcoholic patients- preliminary results. Alcohol Clin Exp Res. Sep;28(9):1396-8.